

Geschäftsbericht

Rückblick des Finanzdirektors der Gruppe 2007



Hinweis

Das nachfolgende Dokument wurde zum Nutzen unserer deutschsprachigen Mitglieder, Investoren und Interessenten auf Deutsch übersetzt.

Obwohl bei Erstellung dieses Dokuments ein angemessenes Maß an Sorgfalt und Professionalität angelegt wurde, übernimmt Royal London für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Rechtzeitigkeit der in dieser Übersetzung dargebotenen Informationen keine Gewährleistung. Gleichfalls übernimmt Royal London keine Haftung für etwaige Schadens- oder Verlustforderungen, die dadurch entstehen, daß Entscheidungen auf der Grundlage dieser Informationen getroffen werden.

Falls sich Fragen in Zusammenhang mit der Genauigkeit der in dieser deutschen Übersetzung enthaltenen Informationen ergeben sollten, konsultieren Sie bitte die englische Fassung dieses Dokuments, die als die offizielle Fassung anzusehen ist.

„Als Versicherer auf Gegenseitigkeit haben wir die Verantwortung, für unsere Mitglieder und Versicherungsnehmer Wert zu schaffen“



Stephen Shone
Group Finance Director

Royal London hat 2007 erneut gute Finanzergebnisse erzielt. Nachstehend und auf der folgenden Seite zeige ich Ihnen mehrere wichtige finanzielle Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs), die wir zur Bewertung der Leistung unseres Konzerns anhand unserer Strategie und unseres Unternehmensplans im Jahr 2007 anwenden.

Als Versicherer auf Gegenseitigkeit haben wir eine Verantwortung, für unsere Mitglieder und Versicherungsnehmer Wert zu

schaffen, indem wir finanzielle Stabilität und Sicherheit bieten - nicht nur kurzfristig, sondern auch auf lange Sicht.

Neben unseren Mitgliedern und Versicherungsnehmern berücksichtigen wir auch andere Interessengruppen, wie unsere Mitarbeiter und Vermittler. Bei der Bewertung unserer Leistung im Zusammenhang mit allen Interessengruppen berücksichtigen wir sowohl die finanziellen als auch die nicht-finanziellen Kennzahlen.

Bilanzstärke

Nachhaltige Kapitalstärke

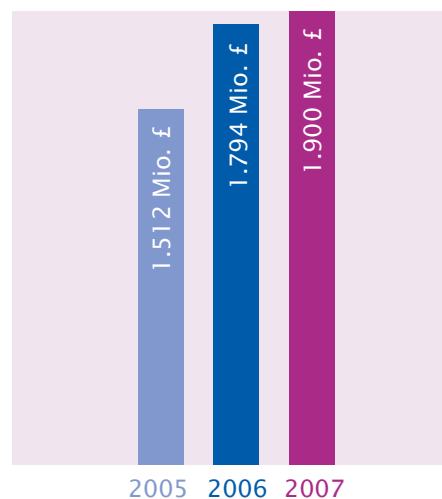
Wir haben unsere finanzielle Stärke in diesem Jahr verbessert, was unseren Mitgliedern Sicherheit bietet und unsere strategischen Ziele unterstützt.



Insgesamt verfügbares realistisches Kapital

Das überschüssige aufsichtsrechtliche Kapital erhöhte sich auf 1,9 Mrd. £.

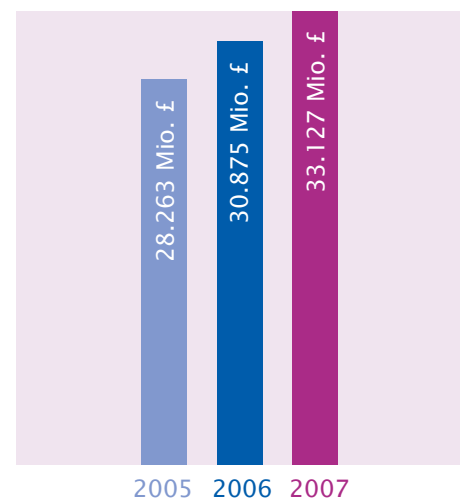
In einer Branche mit einem zunehmenden aufsichtsrechtlichen Fokus bleibt die Wahrung eines soliden Überschusses beim aufsichtsrechtlichen Kapital ein vorrangiger Schwerpunkt.



Überschüssiges aufsichtsrechtliches Kapital

Ein verwaltetes Fondsvolumen von über 33,1 Mrd. £.

Zusätzlich zu der Verwaltung unserer Versicherungsfonds gewinnt RLAM nach wie vor neue externe Mandate.



Verwaltete Fonds

Beitrag des Neugeschäfts

30 % Steigerung im Gegenwartswert der Neugeschäftsgewinne

Wir erzielen weiterhin Neugeschäftsgewinne in sämtlichen Geschäftsbereichen.



Beitrag des Neugeschäfts
(vor Abzug von 30 % Steuern)

Rentabilität

Operativer EEV-Gewinn steigt von 116 Mio. £ auf 147 Mio. £

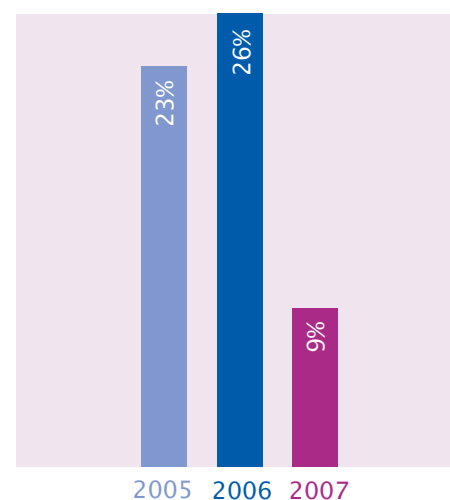
Diese längerfristige Sicht des operativen Gewinns zeigt, dass wir für unsere Mitglieder Wert schaffen.



Operativer EEV-Gewinn

Positive Renditen trotz der Volatilität im Finanzmarkt

Der EEV-Gewinn ist niedriger als in vergangenen Jahren, was die Höhe der erzielten Anlagerendite reflektiert.



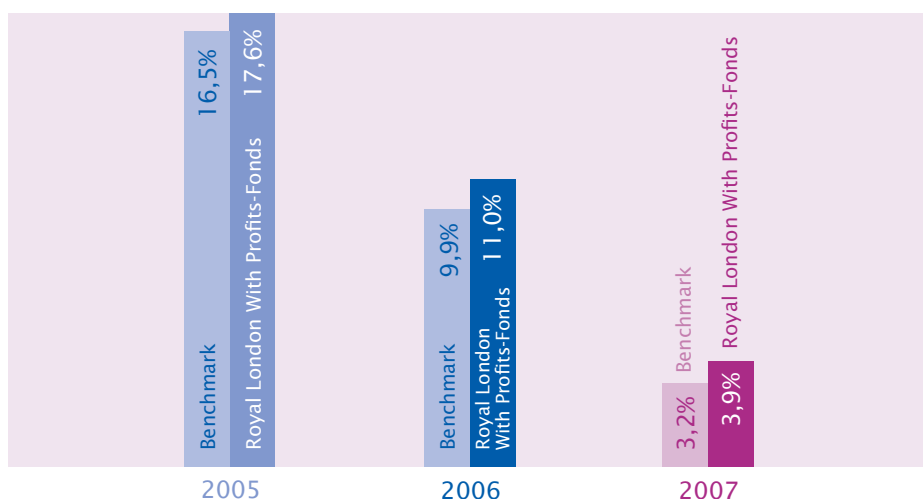
Nachsteuerrendite in % auf den anfänglichen EEV

Anlage-Performance

Anlage-Benchmarks übertroffen

Trotz schwieriger Handelsbedingungen, die durch die Kreditkrise noch verstärkt wurden, haben wir erneut unsere Performance-Benchmarks übertroffen.

Anlagerendite (vor Steuern und Kosten) des Royal London With-Profits-Fonds



„Wir haben 2007 erneut positive Finanzergebnisse erzielt“

	2007 in Mio. £	2006 in Mio. £	2005 in Mio. £
Kapitallage			
Insgesamt verfügbares realistisches Arbeitskapital	1.906	1.809	1.416
Überschüssiges aufsichtsrechtliches Kapital	1.900	1.794	1.512
EEV-Gewinn			
Operativer Gewinn vor Steuern	147	116	100
EEV-Gewinn nach Steuern	173	406	297
IFRS-Gewinn			
Ergebnis vor Steuern	128	473	456
Übertrag auf den nicht zugewiesenen teilbaren Überschuss (UDS)	130	429	323

Finanzergebnisse des Konzerns

Ergebnisüberblick

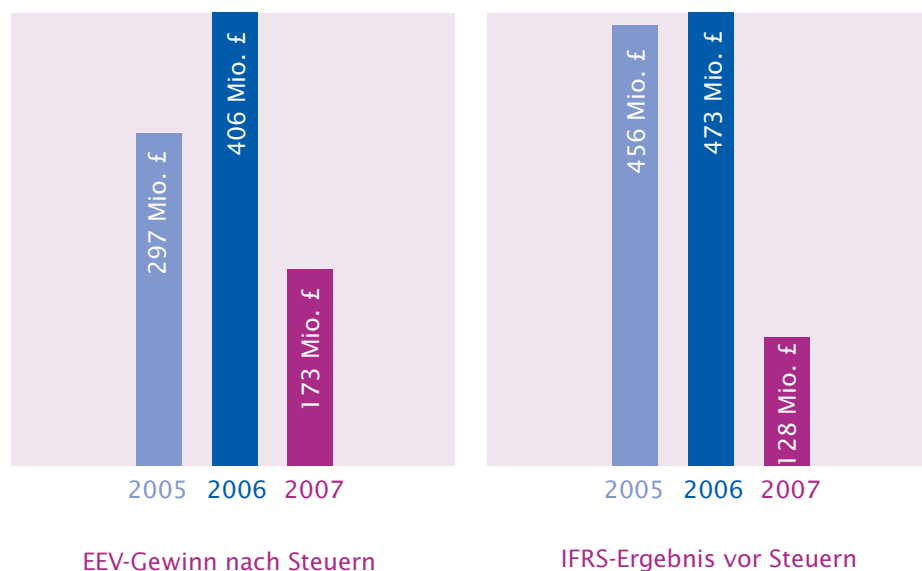
Royal London hat im Jahr 2007 erneut gute Finanzergebnisse erzielt, und dies trotz turbulenter Finanzmarktbedingungen in der zweiten Jahreshälfte, die durch die weltweite Kreditkrise noch verschlimmert wurden.

Wir haben auf Grundlage der Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards, IFRS) sowie des europäischen eingebetteten Werts (EEV, European Embedded Value) Gewinne erzielt und durch eine effektive Kapitalverwaltung die Kapitalstärke des Konzerns gesteigert.

Wir haben unsere starke Kapitallage behauptet, die von entscheidender Bedeutung für die Unterstützung unserer Strategie war, Wert für unsere Mitglieder zu schaffen.

Die Aktivitäten im Bereich Unternehmensentwicklung sowie die Finanzergebnisse für das Jahr sind Messgrößen unserer Performance, ermittelt anhand unserer hohen strategischen Ziele. Diese sind:

- Entwicklung und Verfolgung rentabler Neugeschäfte
- Erzielung von Wertsteigerungen für unsere Mitglieder und Versicherungsnehmer
- Wertschöpfung durch strategische Akquisitionen



„Im Jahr 2007 haben wir unsere Kapitalstrategie weiter entwickelt“

Im letzten Jahr wies Royal London die operativen Gewinne zum ersten Mal auf der EEV-Basis aus und analysierte die Ergebnisse dann im Detail. Wir erachten diesen Ansatz als eine passendere Bewertungsgrundlage für eine Versicherungsgesellschaft als andere, da versucht wird, unseren Versicherungsgeschäften einen marktüblichen Wert beizumessen.

Mein Rückblick behandelt diese Ergebnisse nochmals zusammen mit unseren Ergebnissen auf einer IFRS-Basis. Die Wahrung unserer Kapitalstärke ist im Laufe des Jahres von entscheidender Bedeutung für die Unterstützung unserer Unternehmensentwicklung und strategischen Ziele gewesen.

Fundsdirect

Im vierten Quartal 2007 hat Royal London die Übernahme von Fundsdirect und Investment Sciences Limited, dem Softwareentwickler der IT-Plattformen von Fundsdirect and Ascetric, abgeschlossen.

Die Gegenleistung für diese Unternehmen und verbundene Unternehmensbereiche belief sich auf 20 Mio. £. Wir haben Nettovermögen von insgesamt 2 Mio. £ erworben, was zu einem Goodwill von 18 Mio. £ führte und den Wert künftiger Ertragsströme aus diesen Unternehmen reflektiert.

Infolge einer Kapitalspritze von 5 Mio. £ und einer anhaltenden Unterstützung seitens der Gruppe haben wir die bestehenden Unternehmenspläne von Fundsdirect beschleunigt.

Kapitalstärke

Überblick

2007 haben wir unsere Kapitalstrategie weiter entwickelt. Im Rahmen dieser Strategie haben wir Instrumente und Verfahren eingeführt, die unsere Fähigkeit zur Bewertung unserer aktuellen Kapitallage unter Berücksichtigung tatsächlicher Marktbedingungen wesentlich steigern. Dadurch konnten wir Markt- und strategische Einflüsse auf das Kapital schnell beurteilen und bei Bedarf umgehend Management-handlungen einleiten.

Diese Techniken sind äußerst wertvoll in Zeiten von Markvolatilität, wie die Erfahrungen der Kreditkrise in der zweiten Jahreshälfte 2007 und Anfang 2008 gezeigt haben. Bereiche, die eine potentielle Quelle zur Besorgnis sein können, wurden frühzeitig ermittelt; somit konnte das Management mildernde Maßnahmen ergreifen, bevor diese Risiken zu wesentlichen finanziellen Auswirkungen führten.

Unsere Instrumente zur Kapitalbewertung waren ferner von großem Nutzen bei den Verhandlungen bezüglich der möglichen Übernahme der Geschäftsbereiche von Resolution. Unser aktueller und künftiger Kapitalbedarf konnte im Rahmen alternativer Übernahmestrukturen jederzeit leicht berechnet werden. Dadurch und in Verbindung mit Szenario-Analysen konnte das Management die Auswirkungen potentieller künftiger Marktbedingungen auf den erweiterten Konzern abwägen.

Anhand dieser detaillierten Analyse waren wir nicht nur in der Lage, die Auswirkungen der Übernahme zu erwägen, sie erleichterte auch die

Optimierung der Kapitalstruktur für die zusammengelegten Unternehmen.

Diese Entwicklungen ermöglichen uns, unseren Kapitalbedarf zu bewerten und unsere Strategien auf Basis der individuellen Fonds zu verbessern und somit eine höhere Kapitaleffizienz zu erreichen. Wir sind sehr gut positioniert, um die Kapitallage unseres Konzerns im Jahr 2008 und darüber hinaus effizient zu managen.

Realistisches Gesamtkapital

Nach der „Realistischen Bilanzierungsmethode“ der FSA (Realistic Balance Sheet (RBS)) betrug unser verfügbares realistisches Kapital zum Jahresende 1.906 Mio. £ (2006: 1.809 Mio. £), ein Anstieg von 5,4 %.

Obwohl diese vorgeschriebene RBS-Basis nicht alle potentiellen Werte im Konzern erfasst, ermöglicht sie doch die branchenweite Vergleichbarkeit, indem sie eine einheitliche Methode für die Zuweisung eines marktüblichen Werts auf die Aktiva und Passiva von Lebensversicherungen anwendet.

Die Tabelle auf der nächsten Seite analysiert unser verfügbares realistisches Betriebskapital, berücksichtigt aktuelle sowie zukünftige mit With-Profits-Policen verbundene Leistungen und bewertet außerdem alle Garantien oder Optionen, die Versicherungsnehmern angeboten wurden. Die Bewertung weist die erwarteten zukünftigen Margen aus dem gesamten Versicherungsgeschäft – mit und ohne Gewinnbeteiligung – von Royal London, einschließlich übernommener Geschäftsbereiche, aus.

„Wir betreiben eine aktive Allokation von Vermögenswerten“

	Offene Fonds	Geschlossene Fonds	2007 Summe	2006 Summe
Realistische Bilanz (Realistic Balance Sheet, RBS)	Mio. £	Mio. £	Mio. £	Mio. £
Realistische With-Profits-Summe Aktiva Wert bestehender Verträge auf realistischer Basis	7.438	6.809	14.247	14.809
Kurzfristige und nachrangige Verbindlichkeiten	904	101	1.005	1.027
Realistische With-Profits-Summe Nettovermögen	7.696	6.654	14.350	14.909
Realistische With-Profits-Passiva – Rückstellungen für				
– With-Profits-Leistungen	5.079	5.755	10.834	11.307
– Glättungskosten	220	21	241	325
– Garantien	297	284	581	504
– Optionen	152	296	448	581
– Sonstige	42	(49)	(7)	(12)
Realistische With-Profits-Summe Passiva	5.790	6.307	12.097	12.705
Insgesamt verfügbares realistisches Kapital (vor Übertragungsverpflichtungen für geschlossene Fonds))	1.906	347	2.253	2.204
Übertragungsverpflichtungen für geschlossene Fonds	-	(347)	(347)	(395)
Insgesamt verfügbares realistisches Kapital	1.906	-	1.906	1.809
	Offene Fonds	Geschlossene Fonds	2007 Summe	2006 Summe
Aufsichtsrechtliche Kapitalaufstellung	Mio. £	Mio. £	Mio. £	Mio. £
Aufsichtsrechtliches Gesamtkapital	2.700	1.284	3.984	3.925
Kapitalausstattungsbedarf				
EU-Solvenzbedarf	276	239	515	531
Zusätzlicher With-Profits-Bedarf Tochtergesellschaften	512	1.045	1.557	1.586
	12	-	12	14
Aufsichtsrechtlicher Gesamtkapitalbedarf	800	1.284	2.084	2.131
Überschüssiges aufsichtsrechtliches Kapital	1.900	-	1.900	1.794

Nach der RBS-Methode erfolgt kein Ausweis zukünftiger Gewinne, deren Eingang angemessenerweise aus den Ertragsströmen unseres Nicht-Versicherungsgeschäfts zu erwarten ist. Zum Beispiel werden die aus den bestehenden Verträgen unserer Vermögensverwaltungsgesellschaft RLAM erwarteten zukünftigen Gewinne nicht berücksichtigt. Hierin – in der Zuweisung eines Wertes zu einem Nicht-Versicherungsgeschäft - liegt einer der Hauptunterschiede zwischen der RBS- und der EEV-Methode.

In der nebenstehenden Tabelle wurde die Analyse 2007 in offene und geschlossene Fonds unterteilt, was die Interessen der Mitglieder an offenen Fonds und die der Versicherungsnehmer an geschlossenen Fonds reflektiert.

Anhand unserer Instrumente und Verfahren zur Kapitalbewertung können wir die Kapitallage auf Basis der individuellen Fonds überwachen, wodurch die Auswirkungen von Marktveränderungen auf die unterschiedlichen Anlagenprofile innerhalb jedes Fonds reflektiert werden.

Aufsichtsrechtliche Kapitalaufstellung
Der Mindestkapitalbedarf des Konzerns wird auf zwei Grundlagen berechnet – nach dem EU-Solvenzbedarf und auf realistischer Basis. Die Ergebnisse dieser beiden Berechnungen werden nach der Durchführung von Stresstests für jeden With-Profits-Fonds verglichen und anschließend kommt die Berechnung mit dem höheren Kapitalbedarf zum Einsatz. Dieser Vorgang wird als „Twin-Peaks“-Test bezeichnet.

Der Unterschied zwischen dem realistischen verfügbaren Kapital und dem aufsichtsrechtlichen Überschusskapital ist der Betrag der nachrangigen Schuldtitel, 396 Mio. £ (2006: 396 Mio. £), abzüglich den angewandten Stresstests von 402 Mio. £ (2006: 411 Mio. £).

Wie schon in vergangenen Jahren wird Royal London anhand der „realistischen Spitze“ bewertet, und es wird davon ausgegangen, dass dies auch in absehbarer Zukunft der Fall bleiben wird.

Geschäftsrückblick: Rückblick des Finanzdirektors der Gruppe (fortgesetzt)

Struktur der langfristigen Fonds

Wir steuern die Zuweisung von Vermögenswerten an Verbindlichkeiten, um die inhärenten Risiken innerhalb jedes Fonds anzupassen.

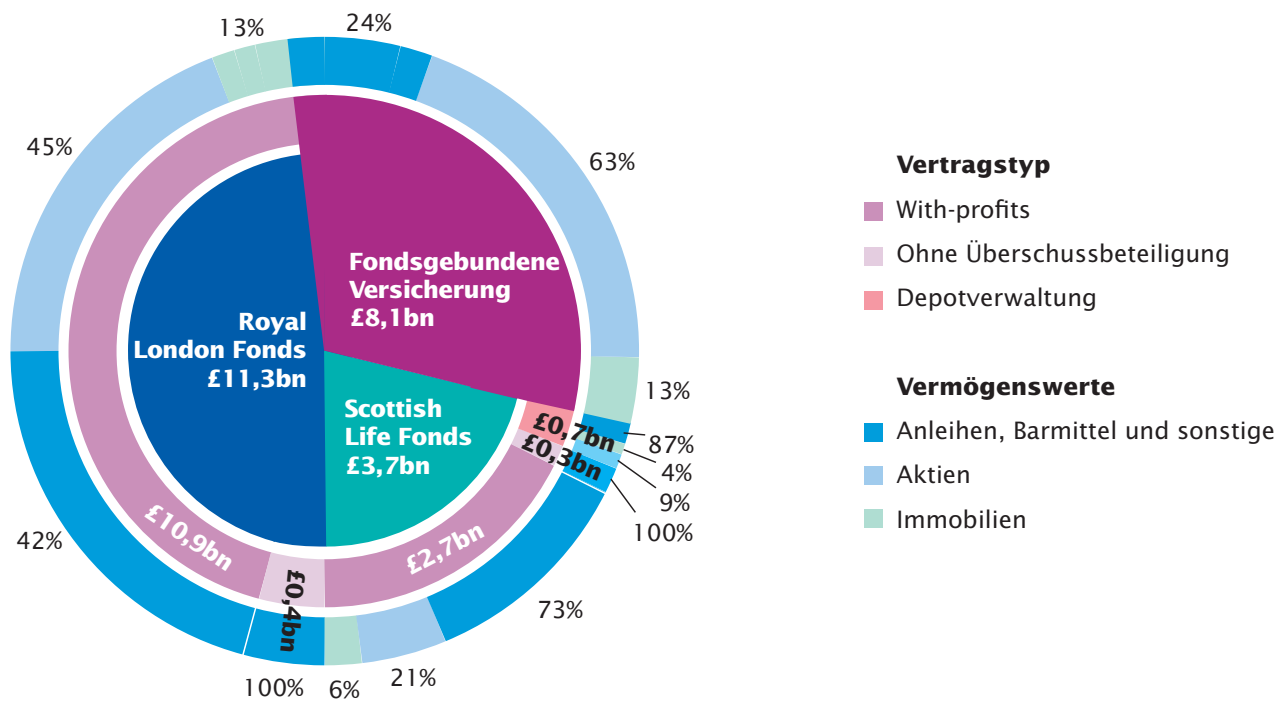
Als Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit haben wir keine Anteilseigner und deshalb auch kein Eigenkapital. Auf einer IFRS-Basis ist der nicht zugewiesene teilbare

Überschuss (Unallocated Divisible Surplus, UDS) das dem Konzern zur Verfügung stehende Kapital, vereinfacht gesagt der Überschuss von Aktiva gegenüber Passiva. Zum 31. Dezember 2007 betrug der UDS 2.133 Mio. £ (2006: 2.001 Mio. £).

Wir prüfen eine Reihe uns zur Verfügung stehender Kapitalquellen und vergleichen deren Eignung im

Vergleich zu unserem eigenen verfügbaren Kapital. Zum 31. Dezember 2007 hatten wir nachrangig besicherte Schuldtitel ohne Laufzeitbegrenzung mit Nachbezugsrecht und steigendem Kurs über 396 Mio. £ (2006: 396 Mio. £) in Umlauf. Siehe Anmerkung 29 zum Jahresabschluss für weitere Informationen.

2007 Vermögensstrukturierung



Der Royal London Fonds enthält ein realistisches überschüssiges Betriebskapital von 1.906 Mio. £

Neben den Fonds für fondsgebundene Lebensversicherungen betreibt Royal London zwei With-Profits-Fonds:

- den Royal London Fonds und
- den Scottish Life Fonds

Der Royal London Fonds

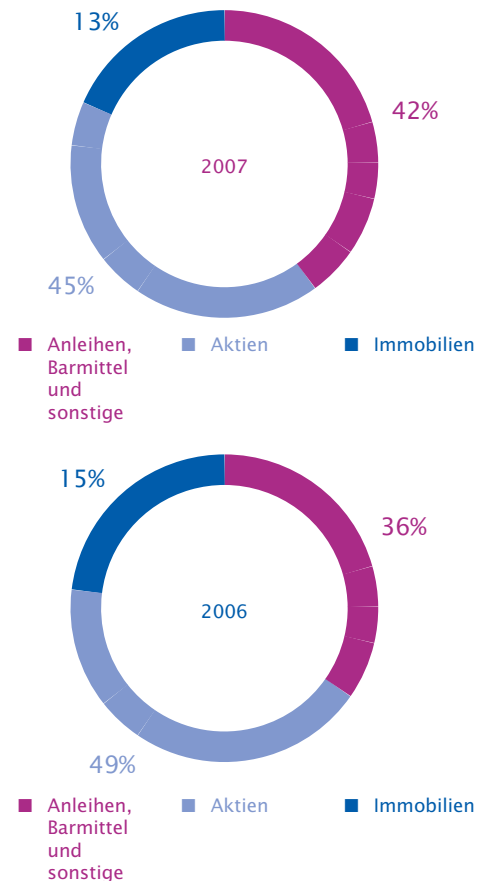
Der Royal London Fonds ist ein offener Fonds, in dem alle Neuabschlüsse des Konzerns, einschließlich der Produkte unserer Marken Bright Grey und Scottish Life, getätigt werden.

Der Anlagen-Mix in diesem Fonds verlagerte sich im Jahresverlauf auf das Halten eines höheren Anteils an Barbeständen und Anleihen als im letzten Jahr. Dies lag zum Teil an einem gezielten Programm von Aktienverkäufen, die in Vorbereitung der Übernahme der Geschäftsbereiche und Vermögenswerte von Resolution erfolgten.

Nach der Übernahme der Geschäftsbereiche und Vermögenswerte von Resolution würden Phoenix Life

Assurance und Scottish Provident International Life Assurance als Investment des Royal London Fonds anfänglich eigenständige Einheiten bleiben. Die Leistungen aus anderen Blöcken von Resolutions Geschäftsbereichen, wo wir nicht das zugehörige Rechtssubjekt akquirieren würden, würde durch Rückversicherungsvereinbarungen in den Royal London Fonds übertragen werden.

Es wird vorgeschlagen, so schnell wie praktisch möglich und vorbehaltlich einer entsprechenden aufsichtsrechtlichen Genehmigung, alle akquirierten britischen Unternehmen gemäß Teil VII des Financial Services and Markets Act von 2000 direkt in den Royal London Fonds zu übertragen. Scottish Provident International Life Assurance würde eine eigenständige, auf der Isle of Man eingetragene Versicherungsgesellschaft bleiben und eine Tochtergesellschaft des Royal London Fonds sein.

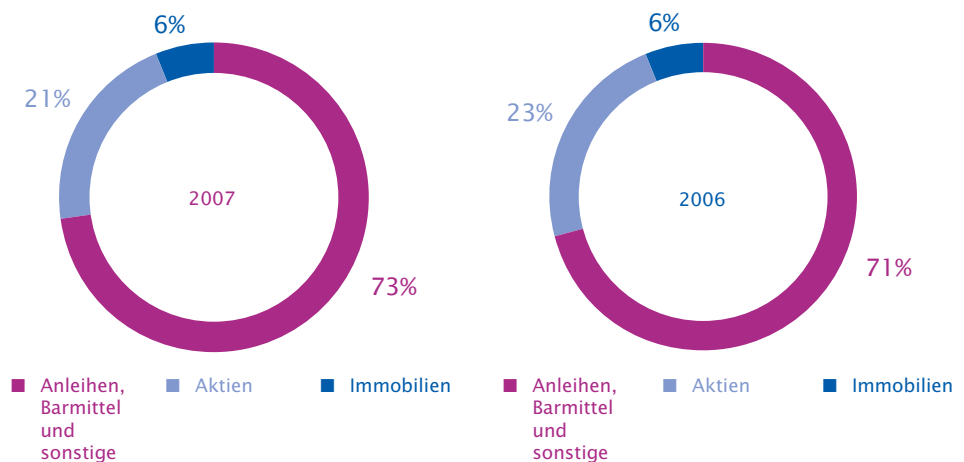


Der Scottish Life Fonds

Der Scottish Life Fonds, der für Neuabschlüsse geschlossen ist, wurde nach der Übernahme von Scottish Life am 1. Juli 2001 gegründet.

Der Anlagen-Mix im Scottish Life Fonds hat sich 2007 geringfügig auf einen größeren Anteil an Anleihen, Barbeständen und sonstigen liquiden Mitteln verlagert. Hauptgrund dafür war der Verkauf von Anlagen im Jahr 2007, da der Fonds ausläuft.

Dieser Fonds wird mit dem Ziel gemanagt, die Anforderungen der Versicherungsnehmer sowie alle mit Verträgen im Fonds verbundenen Vertragsverpflichtungen und Garantien zu erfüllen.



Geschäftsrückblick: Rückblick des Finanzdirektors der Gruppe (fortgesetzt)

EEV-Gewinn

Operativer EEV-Gewinn und EEV-Gewinn nach Steuern	2007 in Mio. £	2006 in Mio. £
Beitrag des Neugeschäfts	49	36
Gewinne aus bestehenden Verträgen		
- erwartete Rendite	101	99
- operative Abweichungen im Schadensverlauf	(6)	9
- geänderte operative Annahmen	(32)	(48)
Erwartete Rendite des anfänglichen Nettovermögens	55	30
Gewinn aus sonstigem Geschäft	12	14
Sonstige Posten	(32)	(24)
Operativer Gewinn vor Steuern	147	116
Wirtschaftliche Abweichungen im Schadensverlauf	(121)	263
Geänderte wirtschaftliche Annahmen	28	59
Veränderung des Überschusses im Altersvorsorgesystem	77	58
Finanzierungskosten	(25)	(25)
Erhöhung der Leistungen für die Versicherungsnehmer	(42)	(40)
Sonstige Posten	117	-
EEV-Gewinn vor Steuern	181	431
Zugewiesene Steuerbelastung	(8)	(25)
EEV-Gewinn nach Steuern	173	406

Der operative EEV-Gewinn vor Steuern stieg um 27 % auf 147 Mio. £ (2006: 116 Mio. £).

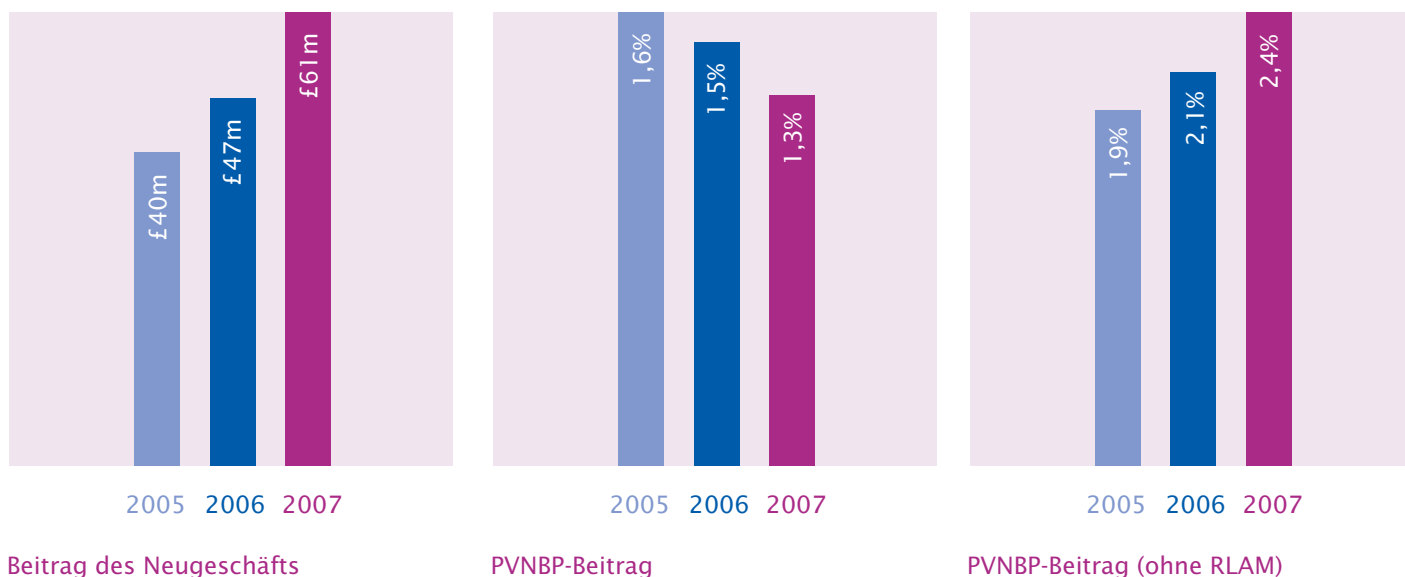
Der operative EEV-Gewinn zeigt den durch das operative Management erzielten Mehrwert vor Sonderposten, Finanzierungskosten und Steuern. Zu diesem Zweck nehmen wir unsere langfristige Sicht in Bezug auf Anlagerenditen und Veränderungen in den Ausblick für unsere zukünftige Ergebnissituation auf. Wirtschaftliche Abweichungen im Schadensverlauf aufgrund von Veränderungen an den Finanzmärkten in diesem Jahr werden als Sonderposten ausgewiesen. Der EEV-Gewinn nach Steuern ist von 406 Mio. £ im Jahr 2006 auf 173 Mio. £ im Jahr 2007 zurückgegangen. Ein wesentlicher Faktor für diesen Rückgang gegenüber dem Vorjahr sind die Auswirkungen der schwierigen Finanzmärkte auf die erzielte Anlage-Performance.

Beitrag des Neugeschäfts

Der Beitrag des Neugeschäfts ist der Nettogegenwartswert der Kapitalflüsse, die den im Jahr getätigten Neuabschlüssen zuzuschreiben sind. Das Ergebnis ist eine Kombination des Neugeschäftsvolumens, dessen erwarteter Laufzeit und der geschätzten zu erzielenden Marge.

Der in der obigen Tabelle gezeigte Beitrag ist der Wert vor Steuern zum tatsächlichen Steuersatz von Royal London von 13 % (2006: 9 %). Bei Kapitalgesellschaften ist es üblich, den Wert des Neugeschäfts mit einem Aufschlag von 30 % für Steuern auszuweisen. Zwecks Vergleichbarkeit mit von Kapitalgesellschaften veröffentlichten Ergebnissen fassen die umseitigen Tabellen und Grafiken unseren Beitrag des Neugeschäfts für die letzten drei Jahre gleichermaßen mit Aufschlag zusammen.

Neugeschäfts-Beitrag (fortgesetzt)



Beitrag des Neugeschäfts

PVNBP-Beitrag

PVNBP-Beitrag (ohne RLAM)

	Beitrag des Neugeschäfts			PVNBP			Beitrag/PVNBP		
	2007 Mio. £	2006 Mio. £	2005 Mio. £	2007 Mio. £	2006 Mio. £	2005 Mio. £	2007 %	2006 %	2005 %
Scottish Life	19	18	13	1.415	1.425	1.332	1,4	1,2	1,0
Bright Grey	11	3	7	173	154	163	6,4	1,8	4,4
SLI	3	4	5	165	165	133	1,8	2,8	3,7
RLAS	13	16	10	150	248	190	8,5	6,5	5,3
Summe langfristiges Geschäft	46	41	35	1.903	1.992	1.818	2,4	2,1	1,9
RLAM	15	6	5	2.620	1.229	751	0,6	0,5	0,6
Summe	61	47	40	4.523	3.221	2.569	1,3	1,5	1,6

Die Gewinnspanne des Neugeschäfts ist der Beitrag des Neugeschäfts, berechnet als Prozentsatz des Gegenwartswerts der Prämien aus Neuabschlüssen (Present Value of New Business Premiums, PVNBP). Dies liefert eine relative Messgröße der erwarteten Rentabilität der verkauften Versicherungen unter Bezugnahme auf die erwartete Höhe des Prämieingangs während der Laufzeit der Verträge. PVNBP ist die Summe aller im Jahr abgeschlossenen Einzelprämien und des Nettogegenwartswerts des aus dem normalen Geschäft erwarteten

Prämienerhalts unter Berücksichtigung des Policenfortbestands.

Insgesamt hat sich die Gewinnspanne des Neugeschäfts im Jahresvergleich reduziert. Paradoxerweise ist dies ein direktes Ergebnis des Erfolgs unseres Vermögensverwaltungsereichs RLAM. Der Vermögensverwaltungsmarkt erzielt eine niedrigere Gewinnspanne auf das verwaltete Vermögen als vergleichsweise im Versicherungsgeschäft. Dies reflektiert die unterschiedlichen Risiken und Vorteile der jeweiligen Geschäftszweige.

Der beträchtliche Anstieg im Neugeschäft von RLAM verwässert die Leistungskennzahl der konzernweiten Gewinnspanne, während er einen insgesamt größeren Beitrag zum Konzerngewinn generiert hat. Betrachten wir unsere langfristigen Versicherungssparten im Einzelnen und ohne den Beitrag von RLAM, so ist die Gewinnspanne des Neugeschäfts von 2,1 % im Jahr 2006 auf 2,4 % in diesem Jahr angestiegen. Die wesentlichen Faktoren dieser Erhöhung sind:

Geschäftsrückblick: Rückblick des Finanzdirektors der Gruppe (fortgesetzt)

Scottish Life

Insgesamt lag das Neugeschäftsvolumen etwas unter dem in 2006 erzielten. Die Rentabilität der Neuabschlüsse hat sich jedoch im Einklang mit unserer Strategie, nicht direkt mit einigen Anbietern von Gruppen-Privatrenten im Angebot hoher Anfangsprovisionen zu konkurrieren, erhöht.

Bright Grey

Bright Grey hat das Neugeschäftsvolumen um 12 % gesteigert und verbesserte seine Marge durch die Steuerung seiner Kostenbasis für Rückversicherungen und die Senkung von Einzelkosten von 1,8 % auf 6,4 %.

Scottish Life International

Das Neugeschäftsvolumen war stagnierend, aber die Marge ging aufgrund von Änderungen in der Produktpalette zurück.

RLAS

Die Ergebnisse für 2007 zeigen einen Anstieg in der Gewinnspanne, da es sich bei dem Neugeschäft um Folgegeschäfte ohne hohe Akquisitionskosten handelt, was dieses relativ profitabel macht.

Gewinne aus bestehenden Verträgen

Die erwartete Rendite aus bestehenden Verträgen betrug 101 Mio. £ (2006: 99 Mio. £).

Die tatsächliche Entwicklung im Schadensverlauf während des Jahres war weniger vorteilhaft als erwartet und führte zu einem Verlust von 6 Mio. £ (2006: Gewinn von 9 Mio. £).

In 2007 haben wir unsere zugrunde liegenden Bewertungsannahmen überprüft und diese mit unseren eigenen Erfahrungen sowie denen der Branche verglichen. Als Folge dieser Untersuchungen haben wir unsere Annahmen sowohl in Bezug auf die Mortalität als auch den Policenfortbestand erhöht. Diese Änderungen der operativen Annahmen führten zu einem Rückgang im operativen Gewinn vor Steuern von 32 Mio. £ (2006: 48 Mio. £).

Sonstige operative Gewinne

Das Nettovermögen ist der Wert unserer Aktiva nach Abzug der realistischen Verbindlichkeiten und des Wertes bestehender Verträge. Das anfängliche Nettovermögen für 2007 war aufgrund des hohen Gewinns 2006 entschieden höher als im Vorjahr. Dies hat die erwartete Rendite auf das anfängliche Nettovermögen erhöht.

Der Gewinn aus anderen Geschäftsbereichen bezieht sich wie in vergangenen Jahren überwiegend auf unsere allgemeinen Tätigkeiten im Versicherungsgeschäft und belief sich 2007 auf 8 Mio. £ (2006: 14 Mio. £). Der Grund für diese Reduzierung waren die niedrigeren Gewinne bei Hausratspolice nach dem Hochwasser während des Jahres.

Zu den sonstigen im operativen Gewinn enthaltenen Posten gehören außergewöhnliche Entwicklungskosten von 23 Mio. £ (2006: 21 Mio. £), Unternehmenskosten von 17 Mio. £ (2006: 17 Mio. £) und ein Kredit von 8 Mio. £ für sonstige Posten (2006: 0 £). 2006 ergaben sich zusätzliche Gewinne von 14 Mio. £ aus der Rückversicherung des Rentenportfolios.

Operativer Gewinn vor Steuern

Der operative Gewinn vor Steuern hat sich von 116 Mio. £ im Jahr 2006 auf 147 Mio. £ in diesem Jahr erhöht.

Ein Vergleich dieses operativen Ergebnisses mit dem anfänglichen eingebetteten Wert (EV) in jeder Berichtsperiode liefert eine Messgröße der operativen Gewinnspanne.

Trotz des beträchtlichen Anstiegs im anfänglichen Embedded Value für 2007 ist es vielversprechend, dass sich der operative Ertrag vor Steuern von 7,3 % für 2006 auf 7,4 % für dieses Jahr erhöht hat.

EEV-Gewinn nach Steuern

Der EEV-Gewinn nach Steuern hat sich von 406 Mio. £ im Jahr 2006 auf 173 Mio. £ im Jahr 2007 verringert.

Die tatsächliche Anlagerendite in diesem Jahr war niedriger als die von uns erwartete und im operativen EEV-Gewinn enthaltene Rendite, was einen wirtschaftlich deutlich negativen Schadensverlauf zur Folge hatte.

Der Überschuss im betrieblichen Altersvorsorgesystem der Royal London Group hat sich in diesem Jahr um 77 Mio. £ auf 137 Mio. £ erhöht. Eine diesbezügliche weitere Analyse ist in Anmerkung 35(d) des Jahresabschlusses enthalten.

Die Finanzierungskosten von 25 Mio. £ (2006: 25 Mio. £) beziehen sich gänzlich auf die Zinskosten aus den nachrangigen Schuldtiteln.

Die Erhöhung der Leistungen für die Versicherungsnehmer bezieht sich auf zusätzliche Leistungen, die den Asset Shares bestimmter Policen zugewiesen wurden. Wie von unserem Vorsitzenden erläutert, reflektiert diese „Mitgliederdividende“ von 39 Mio. £ (42 Mio. £ vor Abzug von Steuern) die Verpflichtung der Geschäftsführung, einen Teil der Gewinne in Frage kommenden Versicherungsnehmern und Mitgliedern zuzuweisen.

Die sonstigen Posten reflektieren die Auswirkung außergewöhnlicher Änderungen der Grundlage für die Verwaltung des Vermögens, die im Dezember 2007 in die Richtlinien und Methoden des Finanzmanagements (PPFM, Principles and Practices of Financial Management) aufgenommen wurden. Diese Posten werden in Anmerkung h, Abs. xi der zusätzlichen Informationen auf Seite 139 ausführlicher beschrieben.

Die EEV-Gewinne werden ohne Steuern berechnet und dann mit einem angenommenen Steuersatz von 6 % (2006: 6 %), dem langfristigen für Royal London geltenden Steuersatz, hochgerechnet.

IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz

Die verdienten Nettobeiträge haben sich 2007 wesentlich erhöht. Die Zahlungen an Rückversicherer im Jahr 2006 beinhalteten die Blockübertragung des Rentengeschäfts an Prudential Retirement Income Limited, was die verdienten Nettobeiträge in diesem Jahr erheblich reduzierte.

Alles in allem war die Wertentwicklung am Investment-Markt 2007 wesentlich geringer als 2006. Die Performance von britischen Aktien im Royal London Fonds fiel von 16,8 % im Jahr 2006 auf 5,8 % im Jahr 2007. Im Vergleich dazu rentierte der FTSE All-Share Index in diesem Jahr 5,3 %.

Die schwierigen Immobilienmarktbedingungen von 2007 führten zu einer negativen Rendite von 2,7 % (2006: positive Rendite von 21,9 %). Die Gewichtung unseres Immobilienportfolios auf die Märkte von London und dem Südosten Englands, wo im letzten Quartal des Jahres erhebliche Immobilienneubewertungen nach unten erfolgten, trugen zu dem Performance-Rückgang bei.

Im Vergleich mit anderen Anlagesektoren schnitten staatliche festverzinsliche Wertpapiere im Berichtszeitraum relativ gut ab.

Die sonstigen Erträge sind um 26 % von 192 Mio. £ im Jahr 2006 auf 241 Mio. £ in diesem Jahr gestiegen. Hauptfaktoren für diesen Anstieg sind u. a.:

- Ein Anstieg der jährlichen Managementgebühren nach einem Anstieg im Wert des verwalteten Fondsvolumens.
- Eine Reduzierung des Ertragsbetrags, der für künftige Rechnungsperioden aufgrund der Mischung der Vertragsabschlüsse abgegrenzt wird.
- Ein Anstieg des Altersvorsorgeplan-Vermögens von 77 Mio. £ (2006: 58 Mio. £).

IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 in Mio. £	2006 in Mio. £
Erträge		
Gebuchte Bruttobeiträge	722	859
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	(162)	(930)
Verdiente Nettobeiträge	560	(71)
Erträge aus Finanzinvestitionen	865	2.283
Sonstige Erträge	241	192
Summe Erträge	1.666	2.404
Aufwendungen		
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.099	1.319
Betriebsaufwand	406	573
Finanzkosten	33	39
Steuer-(ertrag)/-aufwand	(2)	44
Summe Aufwendungen	1.536	1.975
Übertrag auf den UDS (nicht zugewiesenen teilbaren Überschuss)	130	429

IFRS-Bilanz

	2007 in Mio. £	2006 in Mio. £
Aktiva		
Sachanlagen	84	73
Finanzinvestitionen in Immobilien	2.485	2.837
Immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich dem Wert übernommener Versicherungen (VIF)	633	628
Anteil Rückversicherer an Vertragsverbindlichkeiten	448	302
Überschuss im Altersvorsorgesystem	137	60
Finanzanlagen	21.075	21.440
Sonstige Anlagen	243	197
Barbestand und andere liquide Mittel	2.025	1.092
Summe Aktiva	27.130	26.629
Verbindlichkeiten		
Nicht zugewiesener teilbarer Überschuss (UDS, Unallocated Divisible Surplus)	2.133	2.001
Vertragsverbindlichkeiten aus Versicherung und Investment (ohne UDS)	23.549	23.256
Nachrangige Verbindlichkeiten	396	396
Sonstige Verbindlichkeiten	1.052	976
Summe Verbindlichkeiten	27.130	26.629

Geschäftsrückblick: Rückblick des Finanzdirektors der Gruppe (fortgesetzt)

Die Royal London Group bleibt mit einer soliden Bilanz sehr gut mit Kapital ausgestattet.

Die Auswirkungen der Finanz- und Immobilien-Investmentmärkte sind in der Bewertung von Finanzinvestitionen in Immobilien und Investitionen in Finanzanlagen in der IFRS-Bilanz auf der vorherigen Seite zu erkennen.

Der Barbestand und die liquiden Mittel haben sich beträchtlich erhöht. Dies ist eine Folge des Programms zum Verkauf von strukturierten Finanzanlagen gegen Ende des Jahres, um die Barmittel für die Übernahme der relevanten Geschäftsbereiche von Resolution im Jahr 2008 zu beschaffen.

Der UDS ist aufgrund der zuvor erwähnten Faktoren gestiegen.

Individuelle Kapitalbewertung (Individual Capital Assessment, ICA)
Die ICA schätzt die Höhe des Kapitals, die für die Milderung des Insolvenzrisikos auf eine Wahrscheinlichkeit von 1 zu 200 in einem Einjahreszeitraum anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Risiken erforderlich ist. Der Konzern hat die Entwicklung seiner ICA-Verfahren in diesem Jahr fortgesetzt, wozu auch die Einführung eines Hilfsmittels gehört, damit die ICA auf einer regulären Basis zwischen den offiziellen Berichtsterminen durchgeführt werden kann.

2007 gab es Gespräche mit der FSA bezüglich der ICA, die im Rahmen ihrer regulären „Arrow“-Risiko-beurteilung erfolgte. Diese Gespräche wurden Anfang 2008 abgeschlossen, und der Konzern hat festgestellt, dass seine ICA ausreichend durch den Überschuss von Aktiva über Passiva auf realistischer Basis zum Jahresende 2007 gedeckt ist.

Risikomanagement

Wir haben in diesem Jahr erneut unser Rahmenkonzept für die Risiko-berichterstattung überprüft und verbessert und dabei auch Identifizierungs- und Berichtsverfahren in unsere Unternehmensverwaltung integriert.

Wesentliche Geschäftsrisiken werden kontinuierlich bewertet und dem oberen Management und der Geschäftsführung berichtet. Diese Risiken werden mit der Risikobereitschaft und bestehenden Kontrollverfahren im Konzern verglichen, um festzulegen, welche Maßnahmen ggf. erforderlich sind.

Fazit

Royal London hat vor dem Hintergrund volatiler Finanzmärkte gute Ergebnisse erzielt. Durch unser aktives Kapitalmanagement haben wir unsere Finanzlage gestärkt. Dies fördert die Erreichung unsere Ziele eines steigenden Neugeschäftsvolumens für unser Kerngeschäft und der Fortsetzung strategischer Übernahmen, um für unsere Mitglieder Wert zu schaffen. Der Konzern wird 2008 mit der Übernahme von Fundsdirect und insbesondere, wenn die Übernahme des Geschäfts von Resolution erfolgreich ist, in eine weitere herausfordernde Entwicklungsphase eintreten. Unser Konzern ist gut positioniert, um diesen künftigen Herausforderungen zu begegnen.



Stephen Shone
Group Finance Director

The Royal London Mutual Insurance Society Limited. Eingetragener Sitz: 55 Gracechurch Street London EC3V 0RL, Großbritannien. Eintrag im Handelsregister: England und Wales, Nummer 99064. Aufsichtsbehörde: Britische Finanzaufsichtsbehörde (Financial Services Authority). The Royal London Mutual Insurance Society Limited ist ein Anbieter von Lebensversicherungs- und Pensionsprodukten und ein Unternehmen im Verbund der Royal London-Gruppe. Firmensitz: 55 Gracechurch Street London EC3V 0RL, Großbritannien.